

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 26 (1918)

**Heft:** 23

**Vereinsnachrichten:** Grippepflege

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Grippenpflege.

Auf unser Gesuch hin hat das eidgenössische Ernährungsamt beschlossen, es sei während der Dauer der Grippenepidemie dem mit der Grippenpflege betrauten Krankenpflegepersonal die Zusatzbrotkarte für Schwerarbeiter zu gewähren. Dazu bemerkt das Ernährungsamt, daß diese Vergünstigung nur für diejenigen Pflegepersonen gilt, die in Spitälern oder Lazaretten arbeiten, nicht aber für solche, die in Privatpflege sind.

Die Direktion des Ernährungsamtes hat die Abteilung für Brotversorgung mit dem Vollzug dieser Maßnahme beauftragt. Von unserer Seite sind die Territorialkommandos von diesem Beschluß in Kenntnis gesetzt worden.

Schweizerischer Krankenpflegebund:

Der Präsident: Dr. C. Fieber.

## Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.

Da das schweizerische Rote Kreuz als ganzes dem Verein zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten beigetreten ist, haben wir mit die Pflicht übernommen, die Mitglieder des Roten Kreuzes über die Tätigkeit dieses Vereins zu orientieren. Wir reproduzieren daher folgenden Auszug aus dem Protokoll der Ausschußsitzung vom 3. Oktober 1918:

1. Bericht über den Erfolg der bisherigen Propagandatätigkeit: Es sind über ca. 3500 Exemplare des Aufrufes und der Statuten an alle Ärzte, Juristen, gemeinnützige Vereine und Behörden in der Schweiz versandt worden. Es haben sich bis jetzt 232 Mitglieder (Einzelpersonen, Vereine und Behörden) zum Beitritt angemeldet mit einem Gesamtbeitrag von ca. Fr. 3000, wovon bereits die Hälfte für Druck und Porto verausgabt ist. Es ist durchaus notwendig, weitere Mitglieder zu werben, wenn das begonnene Werk fortgesetzt werden soll. Es wird beschlossen, sich durch die schweiz. Unfall-Versicherungsanstalt in Luzern mit den Krankenkassen sämtlicher größerer Geschäfte in Verbindung zu setzen und durch ein besonderes Zirkular die Gesundheitsbehörden der größeren Gemeinden auf die Sache nochmals aufmerksam zu machen.

2. Von Herrn Dr. Tiedhe ist im Auftrage des leitenden Ausschusses ein Merkblatt verfaßt worden, das zur Massenverbreitung bestimmt ist. Dasselbe wird von einer speziellen Kommission durchberaten und dann dem leitenden Ausschuß vorgelegt werden. Es soll ins Französische und Italienische übersetzt und baldmöglichst in einer großen Auflage gedruckt werden.

Prof. Bloch teilt mit, daß er die ausführlichere Broschüre über das Wesen und die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, mit deren Abfassung ihn der leitende Ausschuß beauftragt hat, fertig gestellt habe. Der Umfang derselben beträgt ca. 25 Druckseiten. Wegen des Druckes der Broschüre wird der Präsident mit einem Verlag verhandeln. Es wird beschlossen, mit Vertretern der französischen Schweiz in Verbindung zu treten zur Uebersetzung der Broschüre ins Französische oder zur Abfassung einer besondern französischen Schrift.

Prof. Bloch demonstriert den Mitgliedern des leitenden Ausschusses große farbige Tabellen und Moulagen, welche er zu Demonstrationszwecken zu Vorträgen hat anfertigen lassen. Dieselben können auch an andere Orte,